

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
Die Linke Fraktion im Kölner Rat

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Historisches Rathaus

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 22.05.2018

AN/0816/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	28.05.2018

Artenschutz am öffentlichen Bau

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Dr. Schooser,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Betriebsausschusses der Gebäudewirtschaft:

Beschluss:

Die Stadt Köln wird bei allen Modernisierungs-, Wärmedämm- bzw. Neubaumaßnahmen im eigenen Gebäudebestand Nistplätze für Gebäudebrüter, z.B. für den Mauersegler, den Haussperling, den Hausrotschwanz und den Star, sowie Fledermausarten einrichten. Hierbei darf es durch die Maßnahmen zu keiner Einschränkung der Funktionalität des Gebäudes oder zu zeitlichen Verzögerungen im Bau kommen.

Auch bei der Freiraumplanung und Bepflanzung werden ökologische Aspekte berücksichtigt, wie sie vom Ausschuss Umwelt und Grün am 18. Januar 2018 (TOP 2.3.1 Bienenfreundliches Köln) beschlossen wurden.

Begründung:

Naturschutz in und an Gebäuden gehört bislang bei der Stadtsanierung und bei Neubauprojekten eher zu den Randthemen. In der allgemein üblichen Praxis der Gebäudesanierung werden verwitterte oder fehlende Mauersteine ersetzt und offene Fugen vollständig verstrichen etc. Ziel ist eine makellose Fassade. Dies gilt auch bei Neubauten.

Einige Fledermaus- und Vogelarten haben sich jedoch als Kulturfolger dem Menschen angeschlossen und auf Lücken in Gebäuden angewiesen.

Städtische Gebäude sind für sie nichts anderes als eine "Felslandschaft" mit Spalten, Simsen, Ritzen und Höhlungen. Die dazwischen liegenden Grün- und Parkanlagen, Stadtbrachen, Bahndämme und Böschungen sowie der Stadtrand mit den Ackerflächen sind als Nahungseinzugsgebiet für die genannten Arten von außerordentlicher Bedeutung. Durch Sanie-

rungen und den modernen Gebäudebau sind die Nistplatzangebote stark rückläufig und die Bestandszahlen von Arten wie Mauersegler, Haussperling und Zwergfledermaus nehmen stark ab. Inzwischen stehen selbst ehemalige Allerweltsarten, wie der Haussperling auf der Vorwarnstufe der Roten Liste.

Das Thema Animal-Aided Design (AAD) also, die Bedürfnisse von Tieren schon im Planungsprozess zu berücksichtigen und als kreativen Entwurfsbaustein zu nutzen, wird bundesweit in diversen Ansätzen verfolgt.

Durch Nistkästen und Fledermausquartiere - entweder außen an der Fassade angebracht oder integriert in die Dämmung - lassen sich Brut- und Lebensstätten erhalten, ersetzen und neue schaffen. Hierfür gibt es inzwischen auch optisch gute Lösungen. Werden diese Maßnahmen im Zuge von Sanierungen rechtzeitig eingeplant, können sie mit wenig Aufwand umgesetzt werden und so die Bestände der dort nistenden Arten stabilisiert werden. Damit wird die Stadt Köln in einem weiteren Bereich den freiwilligen Verpflichtungen gerecht, die sich aus der Unterzeichnung der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ ergeben. Zusätzlich bieten die Nistangebote insbesondere an Bildungseinrichtungen aber auch gute Beobachtungsmöglichkeiten und erfüllen somit gleichzeitig einen Bildungsauftrag.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin

gez. Niklas Kienitz
CDU- Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jörg Frank
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Michael Weisenstein
DieLinke-Fraktionsgeschäftsführer